

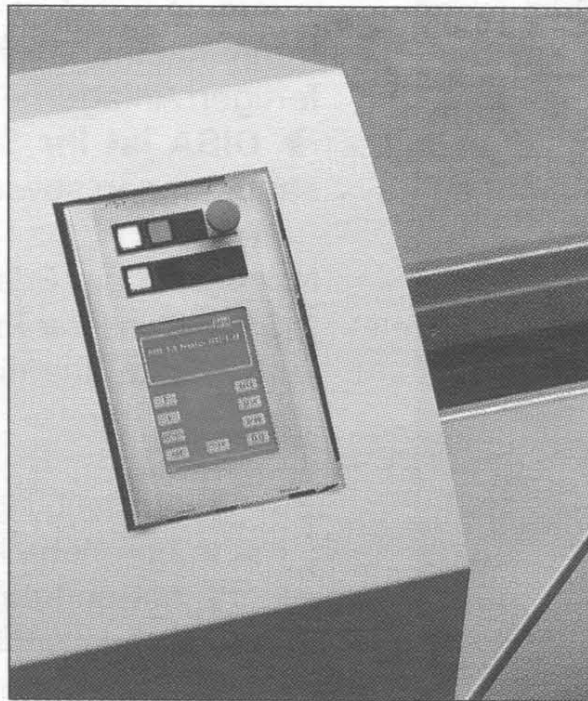
# Kappanlage »C14« weiter verbessert

## Neue Steuerung sorgt für hohe Netzwerkfähigkeit

Zentrales Exponat auf dem Ligna-Messestand der Maschinenfabrik Paul war die Optimierungs-Kappanlage „Paul C14 MKL“, mit der das Unternehmen seine Modellreihe „14“ fortführt. In puncto Netzwerkfähigkeit und Schnelligkeit übertrifft die Anlage das Vorläufermodell in einigen Punkten, wenngleich die Kerneigenschaften der 14er beibehalten wurden, um Vorteile in der Ersatzteilverfügbarkeit, im Wartungsbereich und beim Know-how nicht aufzugeben.

Mit einer neuen Steuerung auf Linux-Basis („Maxi 5.0 Premium“) wartet die Optimierungskappanlage „C14“ auf. Sie zeichnet sich durch eine hohe Netzwerkfähigkeit aus, was dem Anwender reibungslose Lauffähigkeit seiner Anlage garantiert, insbesondere bei einer Inetraktion der schnellen Kappung in eine Fertigungslinie. Bei Anschluss der neuen Steuerung an ein Netzwerk ist unbegrenzter Datenaustausch zwischen der Maschine und jedem beliebigen Netzwerk-Computer möglich, und zwar von jedem (befugten) Büro-PC aus über einen standardmäßigen Web-Browser, wie z. B. den Microsoft Internet Explorer oder den Netscape Navigator.

Die Steuerungsbefehle lassen sich einfacher als bisher in den Rechner eingeben: mit einem Plastikstift über das Touch-Panel. Die staubundurchlässige



Das Touch-Panel der neuen C14-Steuerung mit der Bezeichnung „Maxi 5.0 Premium“

Oberfläche ist für den industriellen Dauereinsatz konzipiert.

Nach Angaben ihrer Konstrukteure soll die neue „C14“ 20 % mehr Leistung haben. Erreicht wurde dies durch die Optimierung der Pneumatik, wodurch der Luftverbrauch für den Sägehub deutlich gesenkt werden konnte. Aber auch die Modernisierung des elektrischen Servoantriebs für die Positionierung der Werkstücke hat zur Leistungssteigerung beigetragen. Bei problemati-

chem Schnittgut wie z. B. geschüsseltem Holz sorgen hartverchromte und präzisionsgeschliffene Vorschubwalzen (spiralverzahnt, feingeriffelt oder glatt) für eine exakte Positionierung. Von oben passen sich die einzeln und druckluftgefedert aufgehängten Oberwalzen mit PU-Oberflächen elastisch an jedes Holz an und sorgen damit für einen genauen Kappschnitt.

Ein verwindungssteifer Maschinenrahmen aus 30 mm dickem Stahl sowie großzügig dimensionierte Lager und Führungen, eine lange Sägewippe mit breiter Basis und weitere Details verleihen der Maschine hohe Stabilität und garantieren Langlebigkeit. Dazu trägt die Tatsache bei, dass die „C14“ praktisch ohne Verschleißteile gebaut ist. Wichtige Komponenten des Vorschubsystems wie Zahnriemen, Zahnriemenscheiben, oder der Transistorregler sind völlig wartungsfrei.

Ergebnis klarer Konstruktionsprinzipien ist die Bedienungs- und Wartungsfreundlichkeit der Anlage. Bei hochgeklappter Maschinenhaube lassen sich viele Teile problemlos erreichen. Bei der Abführung von Kappresten hilft die Schwerkraft: durch die Schrägstellung der ganzen Maschine rutscht Abfall nach hinten aus der Maschine heraus, dabei unterstützt von einem Gebläse.

Hersteller: Maschinenfabrik Paul, D-88525 Dürmentingen